

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile**  
**20 Pfg.**  
Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50:**  
für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

**Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

**VII. Jahrgang.**

**Berlin, den 16. Januar 1883.**

**No. 2.**

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Die Taschenuhrenfabrikation und die Vollendung von Rohwerken nach Schweizer Methode, XII. — Zur Theorie der Reglage, XIII. — Anleitung zum Selbstunterricht im Graviren II. — E. Eppner's Neuerungen an Taschenuhren. — Ein Beitrag zur Hebung der deutschen Uhrmacherei, V. — Aus der Werkstatt, (O. Gaertners Schleif- und Polir-Apparat). — Vereins-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt zum Jahrgang 1882 beigegeben, und wird die nächste das Inhaltsverzeichnis desselben enthalten.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Collegen bringen wir hierdurch zur Kenntniss, dass die Brochure, welche den Bericht über den Nürnberger Verbandstag und als Anhang das Mitgliederverzeichniss des Central-Verbandes enthält, jetzt fertiggestellt ist, und in den nächsten Tagen an die Mitglieder je ein Exemplar kostenfrei übersandt werden wird.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbuschuld haben wir folgende weitere Beiträge erhalten, worüber wir hiermit dankend quittiren.

Es gingen ein:

Vom Verein Wiesbaden M. 25 — Verein Greifswald M. 4 — von den Herren A. von Löhr i. Wien M. 1,70 — H. H. Badenhof i. Verden M. 3,25 — Ferd. Meyer i. Lauenburg a. Elbe M. 3,25 — E. von Faber i. Merida (Mexico) M. 10. — Summa M. 47,20. — Gesamtbetrag der Sammlung M. 57,20.

Im Interesse der Schule bitten wir nochmals recht dringend, uns für die Sammlung freundlichst Spenden zufließen zu lassen.

Zur Aufnahme auswärtiger Herren Collegen als Vereins- resp. Verbandsmitglieder hat sich ferner der Verein zu Hamburg bereit erklärt. Anmeldungen beliebe man an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Coll. H. A. Meinecke in Hamburg, Herrengraben No. 21, zu richten. Jahresbeitrag incl. Centralverband und Schule für auswärtige Mitglieder M. 2,50. Nach dem Beschluss des Vereins haben dieselben jedoch keinen Antheil an dem Vereinsvermögen und keine beschliessende Stimme in den Vereinsversammlungen.

Der verehrl. Verein von Güstrow in Mecklenburg ist dem Centralverband mit 10 Mitgliedern beigetreten.

Der Central-Verbands-Vorstand  
gez. R. Stäckel.

## Deutsche Uhrmacherschule.

Nachdem es oft von Seiten der Familien unserer katholischen Zöglinge als ein Bedenken empfunden wurde, dass hier im Orte, bez. in bequemer erreichbarer Nähe, keine Gelegenheit zu Andachtsübungen für

Katholiken geboten ist, hat der Unterzeichnete sich an Sr. Hochw., den Herrn Landes-Bischof und apost. Vikar in Dresden gewendet, um mit ihm die Voraussetzungen zu besprechen, unter denen eine regelmässige Seelsorge und ein jährlich viermal abzuhaltender Gottesdienst für Katholiken hier veranstaltet werden könnte. In gleicher Weise sind mit der Direktion des katholischen Gesellenvereins in Dresden Verhandlungen angeknüpft worden, um die Zulassung unserer Zöglinge in das Vereinshaus bei ihrer allfälligen Anwesenheit in Dresden zu erwirken. Diesem Ansuchen wurde von Seiten des Herrn Bischofs das wohlwollendste Entgegenkommen zu Theil, und wenn auch die geschäftliche Erledigung noch eine kurze Zeit erfordern wird, wollte ich doch nicht verfehlen, inzwischen schon den Angehörigen unserer katholischen Zöglinge diese, ihnen sicher erfreuliche Mittheilung zu machen.

Glashütte im Januar 1883.

M. Grossmann.

## Die Taschenuhrenfabrikation und die Vollendung von Rohwerken nach Schweizer Methode.

Von

Otto Behrend in St. Petersburg.

(Fortsetzung von No. 1.)

(Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten.)

Das Façoniren der Kloben erfordert grosse Uebung, und das gute Aussehen des Werkes wird zum grossen Theil durch die Gleichmässigkeit in der Ausführung dieser Partie bedingt. Ein Ungeübter kann sehr leicht durch einen einzigen Zug mit der Feile eine Brücke verderben, jedoch stehen ihm kleine Hilfsmittel zu Gebote, die ich hier in Kürze anführen werde.

Damit die zu bearbeitende Brücke oder Kloben nicht schief ausfalle, d. h. damit sie nach beiden Seiten hin, vom Mittelpunkt des Zapfenloches sowohl, wie vom Schraubenloche aus, gleich breit werde, schlage man von beiden Punkten aus einen Zirkelschlag oder ziehe eine gerade Linie längs dem Kloben, welche durch beide Punkte geht. Ersteres ist jedoch weniger mühsam und praktischer, da der Kreis auch als Richtschnur für die Rundung um das Zapfenloch herum dient. Letzteres gilt hauptsächlich für die Grossbodenradsbrücken.

Diese sind am schwierigsten zu bearbeiten und büssen leicht ihre Form ein durch nicht gut ausgeführte Arbeit an ihrem halbrunden Theile. Dieser muss beim Pariser Caliber zugleich mit der Rundung um das